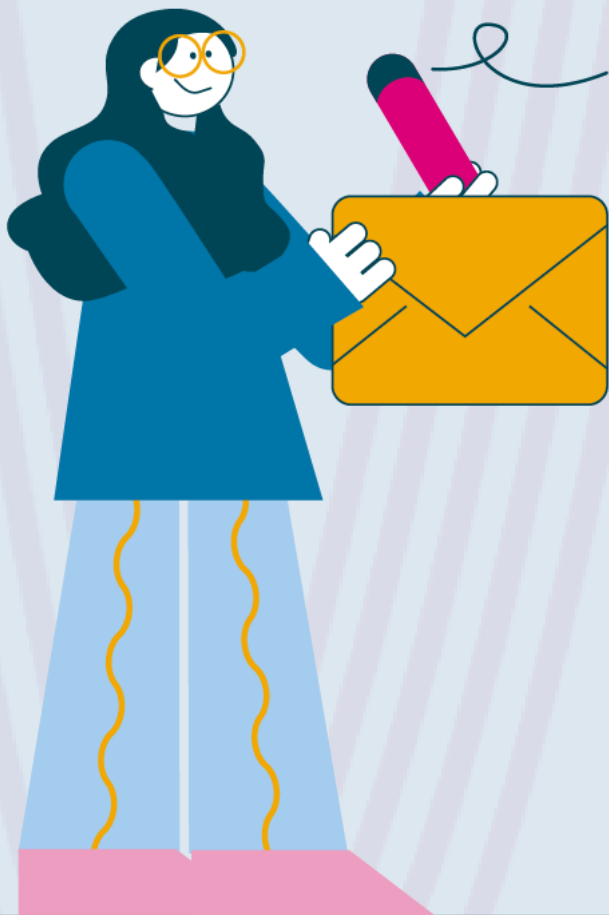




Hauptmodul GROSSE BÜHNE



Nebenmodul KALEIDOSKOP



VERANSTALTER

Theater 28 e.V.

BÜNDNISPARTNER

Zillerklub

Interkulturell-Aktiv e.V.

ALTERSGRUPPE

8 – 13 Jahre

PROJEKT

Moabit rappt gegen Rassismus

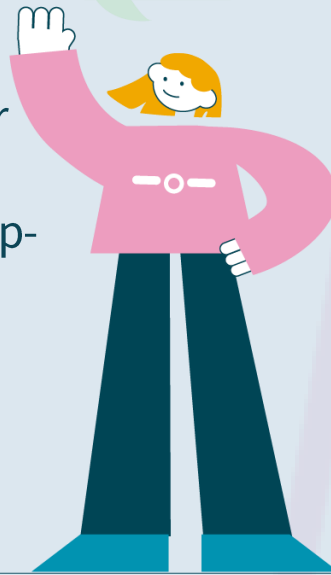
Kreative Auseinandersetzung mit Rassismus, Extremismus und medialen Rollenbildern

Kaleidoskop

Der Workshop „Moabit rappt gegen Rassismus“ begann mit dem Modul „Kaleidoskop“ und bot über vier Termine hinweg eine kreative, empowernde und gemeinschaftsstärkende Erfahrung für die teilnehmenden Jugendlichen.

An jeweils zwei Stunden pro Termin in den Sommerferien kamen die Jugendlichen im Zilleklub zusammen, um sich in Rap-Musik, Tanz und Schauspiel auszuprobieren. Beim gemeinsamen Einstieg wurden die Projektziele erklärt, Erwartungen besprochen und das Miteinander gestärkt. Ein besonderer Fokus lag auf dem reflektierten Umgang mit Social Media und Rap-Vorbildern. In Gesprächsrunden ging es um Stereotype, Rollenbilder und digitale Selbstdarstellung. Ziel war ein bewusster, kritischer Medienumgang.

Fördersumme
13.261,83 €



Rhythmus

Im Anschluss begann mit „Rhythmus“ die zweite Phase des Projekts. An acht Sonntagen traf sich die feste Gruppe von 17 Jugendlichen. Jeweils fünf Stunden lang arbeiteten sie kreativ an eigenen Texten, Szenen und Choreografien. In drei Gruppen konnten sie ihre Interessen und Stärken vertiefen. Die Musikgruppe entwickelte Rap-Texte und Beats, die Theatergruppe erarbeitete szenische Elemente für das spätere Rap-Video, während die Tanzgruppe eine passende Choreografie entwarf.

Der Schwerpunkt des Projekts war die Auseinandersetzung mit Rassismus, Extremismus und medialen Rollenbildern. In altersgerechten Gesprächen setzten sich die Teilnehmer*innen kritisch mit gesellschaftlichen Bildern auseinander. Perspektivwechsel wurden angeregt und ein bewusster Umgang mit Medien gefördert.

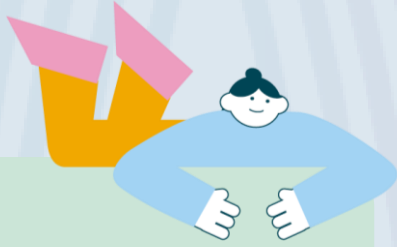
Große Bühne

Mit dem Modul „Große Bühne“ fand das Projekt seinen Abschluss. Aufbauend auf den Erfahrungen aus den Modulen „Kaleidoskop“ und „Rhythmus“ wurden alle Ergebnisse zusammengeführt: In elf intensiven Workshop-Terminen an Wochenenden entwickelten die Jugendlichen ein gemeinsames Musikvideo – von der Ideenfindung bis zur Präsentation.

Die Jugendlichen sichteten gemeinsam das Material und überarbeiteten Texte, Beats und Szenen. Mit Unterstützung eines erfahrenen Rappers entstanden neue Lyrics, die Themen wie Rassismus, Gewalt und Social Media behandelten. Der Rap bot den Jugendlichen eine Möglichkeit, ihre Gedanken kreativ auszudrücken. Sie erweiterten ihren Wortschatz, stärkten ihr Selbstbewusstsein und verbesserten ihre musikalischen Fähigkeiten.

Der Song wurde im Tonstudio des Zilleklubs aufgenommen, und das Musikvideo entstand unter Nutzung digitaler Tools, mit denen die Jugendlichen ihre Ideen visuell umsetzten.

Das Projekt legte Wert auf die Nutzung digitaler Medien, sowohl bei der Musikproduktion als auch beim Filmen. Die Teilnehmenden erlernten den Umgang mit digitalen Medien und konnten ihre Kreativität in diesem Bereich ausleben. Das fertige Video wurde im Theatersaal des Zilleklubs vor Familie, Freund*innen und Interessierten präsentiert. Es zeigte das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit und bot den Jugendlichen eine Gelegenheit, ihre Leistungen stolz zu präsentieren.



Das Projekt
förderte nicht nur
Kreativität und
künstlerische
Ausdrucksformen,
sondern auch
Teamarbeit und
den respektvollen
Austausch.

